

Konsequenzen aus den S-Bahn-Gleisbauarbeiten

Während der Sommerferien plant die Deutsche Bahn die Außerbetriebnahme der Strecke Bergedorf - Mittlerer Landweg, um die Gleisstrecke zwischen Hamburgs Innenstadt und dem schönsten Bezirk der Hansestadt zu modernisieren. Dieses bedeutet, dass die Strecke zwischen Billwerder/Moorfleet und dem Berliner Tor gesperrt wird, was besonders ein Problem für viele ältere und in ihrer Mobilität eingeschränkte Bürger darstellt, da der Bahnhof am Mittleren Landweg nicht behindertengerecht ausgebaut ist. Auch wenn die Bemühungen des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV), den notwendigen Schienenersatzverkehr so wenig unangenehm wie möglich zu

gestalten, vorbildlich sind, erscheint es aus Sicht der CDU-Bezirksfraktion notwendig, Maßnahmen zu ergreifen, die für eine schnelle und angenehme Verbindung zwischen Bergedorf und Hamburg sorgen. Der Abgeordnete der CDU-Bezirksfraktion **Sven Noetzel** forderte in einem in der jüngsten Sitzung der Bezirksversammlung (BV) Bergedorf eingebrachten Antrag u. a. die Schnellbuslinie 31 während der Baumaßnahmen häufiger fahren zu lassen. Auch ein barrierefreier Schienenersatzverkehr soll während der gesamten Maßnahmen sichergestellt werden.

Zustand des Lohbrügger Wasserturms

Ohne Zweifel ist für Lohbrügge und die umliegende Region der geschichtsträchtige Lohbrügger Wasserturm - der „Sander Dickkopp“ - im Erholungsgebiet Sander Tannen ein viel genutzter Anlauf- und Identitätspunkt für die Bürger. Allerdings ist zu fragen, ob seit 1994 vom privaten Eigentümer alle Auflagen erfüllt wurden, um den Turm langfristig zu erhalten. Jüngst schreckte eine Meldung die Bürger auf, der Wasserturm werde zum Verkauf angeboten. Der stellvertretende Vorsitzende der CDU-Bezirksfraktion, **Lenhard Correll**, erachtet es in einem Antrag zur Versachlichung der öffentlichen Diskus-

sion als notwendig, dass die Vereinbarungen und Auflagen, die 1994 mit dem Käufer getroffen wurden, geprüft und öffentlich gemacht werden. Ein weiterer Klärungsbedarf liegt in den behördlichen Auflagen für einen zukünftigen Betreiber des denkmalgeschützten Wasserturms und einer Nutzung des Waldgrundstücks. Die CDU-Fraktion beantragt, dass das Bezirksamt zu allen wesentlichen Punkten dieses Sachverhalts im Hauptausschuss Stellung nimmt, um die Zukunft des Wasserturms zu sichern.

Beleuchtung Parkplatz Sander Markt

Auf Antrag der CDU-Bezirksfraktion, namentlich des Abgeordneten **Jürgen von Witte**, wird der Parkplatz Sander Markt voraussichtlich noch in diesem Jahr beleuchtet und damit für die Nutzer wesentlich attraktiver und sicherer werden.

Neue Chancen für Schulabgänger

Zum 1. September werden in Hamburg vier neue Produktionsschulen mit insgesamt rund 200 Plätzen eingerichtet. Dort sollen Jugendliche ohne Schulabschluss die Chance bekommen, durch praktisches Lernen in Produktion und Dienstleistung einen Zugang zu Ausbildung und Beschäftigung zu gewinnen. In Bergedorf wird der Träger „Sprungbrett gGmbH“ 48 Plätze für diese Maßnahme anbieten. Die Einrichtung neuer Produktionsschulen ist Teil der Hamburger Bildungsoffensive und damit ein Erfolg des Senats.

Einen umfassenden Überblick über die Anträge der CDU-Bezirksfraktion finden Sie unter www.cdu-bergedorf.de

Repowering von Windenergieanlagen im Landgebiet

Ein Antrag der CDU-Bezirksfraktion, namentlich ihres Abgeordneten **Sven Noetzfel**, nimmt Bezug auf die Tatsache, dass sich die Bezirksversammlung Bergedorf im Juni 2008 dafür ausgesprochen hatte, neue Windenergieanlagen außerhalb der bestehenden Vorranggebiete erst nach Abschluss einer neuerlichen, umfassenden und auf dem gesamten Hamburger Gebiet durchzuführenden Standortuntersuchung zu genehmigen. Diese Untersuchung bereitet die zuständige Fachbehörde zur Zeit vor. Gleichzeitig plant der Betreiber des Windparks Neuengamme die Modernisierung seiner Anlage. Im Zuge dieser sogenannten Repowering-Maßnahme sollen vier alte Anlagen mit einer Gesamtleistung von ca. 2,1 Megawatt durch drei neue Anlagen mit einer Gesamtleistung von 6 Megawatt ersetzt werden. Die neuen Anlagen werden damit doppelt so hoch sein wie die bestehenden.

Die CDU-Fraktion befürwortet im Grundsatz die Nutzung von Windenergie, allerdings keinen „Wildwuchs“ ohne vorherige Prüfung der Standorte und Rahmenbedingungen. Vielmehr sollten entsprechende Ausweisungen geordnet erfolgen, wofür die aktuellen Untersuchungen die Grundlage bilden müssen. Konsequenterweise fordert der Antrag, dass bis zur Vorlage der Überprüfungsergebnisse keine Genehmigungen für neue Standorte oder Repowering-Maßnahmen erteilt werden sollen. Diese Forderung folgt vor allem der Verantwortung für die große Bedeutung der Kulturlandschaft Vier- und Marschlande – auch im Hinblick auf die hohe Dichte von Naturschutzgebieten. Dem inhaltlich und politisch ausgewogenen Antrag wollten SPD, GAL und DIE LINKE nicht folgen. Diese lehnten den Antrag ab und wollten damit die Ergebnisse der laufenden Untersuchungen nicht zur Grundlage weiterer

Genehmigungen machen. Damit nehmen SPD, GAL und DIE LINKE die Verantwortung für das Gebiet und die Menschen in der Region nicht wahr. Vielmehr folgen sie augenscheinlich einer energiepolitischen Ideologie, die auf eine Abwägung aller betroffenen Interessen verzichtet. Die CDU-Fraktion wird sich weiterhin für eine vernünftige Nutzung von Windenergie einsetzen, dabei aber den Interessen der Region und ihrer Menschen einen hohen Stellenwert einräumen.

Sport in Bergedorf

In der Juni-Sitzung der Bezirksversammlung wurde über die bisher durch Medienberichte bekannten Ergebnisse eines Gutachtens zur Neustrukturierung des Hamburger Sportstättenmanagements diskutiert.

Die CDU-Fraktion machte deutlich, dass weder die Bezirksverwaltung noch die Bezirksversammlung die genauen Inhalte des am Vortag vorgelegten Gutachtens kennen. Auch der Senat habe sich hierzu noch keine Meinung bilden können. Insofern sei eine ernsthafte Bewertung möglicher Auswirkungen zu diesem Zeitpunkt

verfrüht und auch gar nicht möglich. Daher beantragte die CDU, dass sich der Sportausschuss der Bezirksversammlung umfassend mit den Ergebnissen befassen soll, sobald diese dem Bezirksamt vorliegen. Bereits während der Debatte in der Bezirksversammlung machte der Vorsitzende der CDU-Fraktion **Dennis Gladiator** jedoch deutlich, dass sich seine Fraktion für den Verbleib der Zuständigkeiten für die Verwaltung der Sportstätten im Bezirk einsetzen werde. Darüber hinaus dürfe es nicht zu verdeckten oder offenen Kostenerhebungen bei Sport-

vereinen und Verbänden im Bereich des Amateur- und Breitensports kommen. Abschließend begrüßte Gladiator die Zusage der Sportsenatorin, dass es zu keinen Entscheidungen ohne Beteiligung der Sportverbände kommen werde.